



Die Naue Fasertechnik Unternehmensgruppe war bereits im Jahr 1983 an Großversuchen z.B. auf den Autobahnen A 29 und A 61, die von der Bundesanstalt für Straßenwesen betreut und ausgewertet wurden, maßgeblich beteiligt. In den darauffolgenden Jahren wurden unsere Produkte bei diversen Autobahn-großbaustellen eingesetzt. (Referenzliste auf Anforderung).

Die Funktionsweise des Vliesstoffes Secutex® R 504 wird im Folgenden kurz erläutert.

Dränfunktion

Das Geotextil führt das durch die Fugen und Risse einsickernde Wasser schadlos unterhalb der Betondecke seitlich in den Untergrund ab. Hierzu wird eine möglichst offene Vliesstoffstruktur bei möglichst großer Dicke gefordert. Dies bedeutet eine Verwendung von Vliesstoffen aus groben Fasern (nicht gewebten Produkten). Die Dimensionierung der wirksamen Öffnungsweite richtet sich nach dem aufzubringenden Beton.

Trennfunktion

Das Geotextil trennt die Tragschichten (hydraulisch gebundene Tragschicht oder Ausgleichsbeton) von der Betondecke, so daß Relativbewegungen von Tragschichten und Fahrbahndecke (z.B. während der Abbinde- und Aushärtezeit des Betons) nicht zu Rissen führen. Hierbei muß eine einwandfreie Auflagerung der Betonfahrbahndecke gewährleistet sein. Des weiteren soll ein Durchschlagen eventueller Reflexionsrisse der

hydraulisch gebundenen Tragschicht (HGT) verhindert werden.

Secutex® R 504 im Betonstraßenbau

Secutex® R 504 erfüllt die üblichen Anforderungen für Drän- und Trennfunktionen. Durch den ausschließlichen Einsatz von Polypropylenfasern ist zudem die Langzeitbeständigkeit von Secutex® R 504 im alkalischen Umgebungsmilieu des Betons sichergestellt. Für

Einbau des Deckenbetons auf verlegtem Geotextil



die Anwendung von Vliesstoffen im Betondeckenbau können daher die im technischen Datenblatt von Secutex® R 504 angegebenen Prüfwerte zugrunde gelegt werden.

Die Verlegung

Die Naue Fasertechnik Unternehmensgruppe hat ein spezielles Verlege- und Einbauverfahren entwickelt, das



Paßgerechte und faltenfreie Verlegung im Anschlussstellenbereich

allen Anforderungen an Technik und Wirtschaftlichkeit entspricht und auf die Anforderungen des Betondeckenbaus abgestimmt ist. Speziell beim Autobahnbau sind große Flächen der Bewitterung und dem Baustellenverkehr ausgesetzt. Es müssen also an den Überlappungsstellen Befestigungselemente vorgesehen werden, um ein Verschieben der Überlappungen zu verhindern. Bei hydraulisch gebundenen Tragschichten (HGT) kann in der Regel mit Nägeln und Druckluftwerk-



Maschinelle Verlegung der Vliesstoffe

Stahlnägeln und Unterlegplatten fixieren den Secutex®-Vliesstoff

zeugen gearbeitet werden. Ist die Tragschicht von hoher Festigkeit, muß mit Bolzensetzgeräten und entsprechenden Stahlnägeln gearbeitet werden. Ein Nagelabstand von maximal 2,50 m hat sich bewährt. Bei starker Windeinwirkung wie z.B. im Frühjahr und im Herbst ist ein Nagelabstand von 1,50 m zu empfehlen. Um beim Ausrollen der Materialien eine Faltenbildung zu vermeiden, wird mit einem Verlegegerät



gearbeitet, das die Rolle unter kontrollierter Vorspannung abrollt, so daß der Vliesstoff immer straff befestigt werden kann. Ein 10 cm breiter Überstand an der Geländeunterkante gewährleistet die sichere Ableitung des anfallenden Wassers. Eine fachgerechte Überlappung wird in Längsrichtung mit 15 - 20 cm hergestellt.

Unsere langjährige Erfahrung und die Durchführung zahlreicher Autobahn-Maßnahmen machen uns zu einem kompetenten und zuverlässigen Partner für die Lieferung und Verlegung von Geokunststoffen im Autobahnbau.



Befestigung am Untergrund

Secutex® R 504 Schutzvliesstoff ist ein hochwertiges Trenn- und Drängeotextil für diesen Anwendungsbereich. Seine einfache Handhabung sowie seine Widerstandsfähigkeit gegen Einbaubeanspruchungen sichert eine einfache und schnelle Verlegung. ■

Sprechen Sie uns an! Wir beraten Sie gern.



Naue Fasertechnik GmbH & Co. KG
Wartturmstraße 1 · 32312 Lübbecke
Telefon 0 57 41 / 40 08 - 0
Telefax 0 57 41 / 40 08 - 40
e-mail: info@naue.com
Internet: www.naue.com